



Förderpreis Artenvielfalt Bayern

Mit dem erfolgreichen Volksbegehren Artenvielfalt werden die Rahmenbedingungen für den Artenschutz in der Land- und Forstwirtschaft neu gesetzt. In vielen Fällen greifen aber gesetzliche Regelungen alleine zu kurz, da Lebensräume wie die Streuobstwiesen oder Haiden nur durch aktives Engagement von Bäuerinnen und Bauern bzw. SchäferInnen erhalten werden können. Der Förderpreis zeichnet herausragendes Engagement in diesem Bereich aus und ist mit jährlich 10.000 Euro dotiert. Er wird an Personen vergeben.

Vorname _____

Nachname _____

Adresse _____

Ort/Bundesland/Postleitzahl _____

Telefon (privat) _____ Telefon mobil _____

E-Mail _____

Vorgeschlagene Person _____

Sie können sich selbst bewerben oder jemanden vorschlagen.

KATEGORIE (Bitte nur eine auswählen)

- Erhaltung / Neuanlage Streuobstwiesen
- Erhaltung / Neuanlage Artenreiches Grünland
- Erhaltung / Neuanlage Kleinbiotope im Betrieb (Hecken, Raine, Alleen etc.)
- Naturschutzorientierte Beweidung (ohne Wanderschäferei)
- Wanderschäferei inkl. Herdenschutz

Bitte fügen Sie folgende Unterlagen Ihrer Bewerbung bzw. Ihrem Vorschlag bei:

- Allgemeine Angaben zum Betrieb / Projekt und zu den besonderen Naturschutzleistungen
- Fotos
- Siegel, Zertifizierungen, bestehende Auszeichnungen



Förderpreis Artenvielfalt Bayern

Mit dem erfolgreichen Volksbegehren Artenvielfalt werden die Rahmenbedingungen für den Artenschutz in der Land- und Forstwirtschaft neu gesetzt. In vielen Fällen greifen aber gesetzliche Regelungen alleine zu kurz, da Lebensräume wie die Streuobstwiesen oder Haiden nur durch aktives Engagement von Bäuerinnen und Bauern bzw. SchäferInnen erhalten werden können. Der Förderpreis zeichnet herausragendes Engagement in diesem Bereich aus und ist mit jährlich 10.000 Euro dotiert. Er wird an Personen vergeben.

Bayern ist in den allermeisten Bereichen nicht Wildnis, sondern eine jahrtausendalte Kulturlandschaft mit einer langen Tradition der Koexistenz von Menschen, Viehwirtschaft und Wildtieren sowie Wildkräutern. Sicher verlief sie auch früher nicht ohne Konflikte, aber auch ohne die vollständige Ausrottung der natürlichen Konkurrenten. Erst vor kurzer Zeit wurde in vielen Regionen alles, was irgendwie, irgendwen, aus irgendwelchen Gründen störte oder sich nicht (ausreichend) rentierte, aufgegeben oder entfernt: Raubtiere wie Luchs, störende Wildkräuter, Streuobstwiesen, aber auch altes Kulturgut wie lokale Nutztierassen und der Schutz der Herden mit entsprechend fachkundigen SchäferInnen.

Mit dem erfolgreichen Volksbegehren Artenvielfalt werden die Rahmenbedingungen für den Artenschutz in der Land- und Forstwirtschaft neu gesetzt. In vielen Fällen greifen aber gesetzliche Regelungen alleine zu kurz, da Lebensräume wie die Streuobstwiesen oder Haiden nur durch aktives Engagement von Bäuerinnen und Bauern bzw. SchäferInnen erhalten werden können. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Der Förderpreis ist dem Stiftungsgründer Bernd Louisoder (†2019) gewidmet.

Bewerbungsschluss 2020: 1.10.2020

Preisverleihung: 2021

Ansprechpartner: Claus Obermeier (Vorstand)

info@umweltstiftung.com
Gregor Louisoder Umweltstiftung
Briener Straße 46
80333 München

